

Protokolleintrag vom 31.01.2001

2001/48

Von Hans-Ulrich Meier (FDP) ist am 31.1.2001 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Ich bitte den Stadtrat zu prüfen, ob in den Tempo-30-Zonen bei künftigen Strassenmarkierungen auf Balken- und Kreisbmalungen zu Gunsten von sich wiederholenden Ziffern „30“ verzichtet werden kann.

Begründung:

In absehbarer Zeit werden die Tempo-30-Zonen in allen Wohnquartieren der Stadt Zürich in Kraft sein. Es muss damit gerechnet werden, dass in Kürze umfassende Geschwindigkeitskontrollen durch die Stadtpolizei durchgeführt werden. Leider halten sich längst nicht alle Automobilistinnen und Automobilisten sowie Zweiradfahrerinnen und Zweiradfahrer an die geforderten Geschwindigkeiten. Es stellt sich daher die Frage, inwieweit die bestehenden Strassenmarkierungen zweckdienlich sind.

Die neuen sogenannten optischen Bremsen werden von der Bevölkerung als „Indianerbmalungen“ bezeichnet. Auch wenn Beginn und Ende der 30er-Zonen beschildert sind, besteht bei längeren Zonenabschnitten die Gefahr, dass Fahrzeuglenkende vor der Endmarkierung die Geschwindigkeit wieder erhöhen.

Wäre anstelle der „Indianerbmalungen“ periodisch die Zahl 30 auf den Strassen sichtbar, könnte sie als wiederkehrendes Warnsignal wirken.